



Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder chronischer Erkrankung weisen ein höheres Risiko auf, Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierte Gewalt zu erfahren. Gleichzeitig stellen Misshandlung und Vernachlässigung ein zusätzliches spezifisches Gesundheitsrisiko für diese Kinder dar. Dieser doppelte Zusammenhang zeigt, dass diese Kinder eines besonderen Kinder-Schutzes bedürfen. In der Realität ist jedoch häufig das Gegenteil der Fall. Zu selten werden die spezifischen Gefährdungen betroffener Kinder wahrgenommen und Interventionen gestalten sich aufgrund geteilter Zuständigkeiten zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen schwierig. Hier kann niedrigschwellige Verfügbarkeit sektorenübergreifender Expertise entscheidend zum Schutz betroffener Kinder beitragen. Beispiele hierfür sind die Forderung, dass bei der Hilfeplanung für ein Kind mit Behinderung oder chronischer Erkrankung immer eine Kinderärztin hinzugezogen werden sollte oder das Angebot der Medizinischen Kinderschutzhotline mit medizinischer Expertise für die Kinder- und Jugendhilfe.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Online-Fachtag teilzunehmen und neben einem Überblick über die aktuelle rechtliche Situation gelingende Beispiele eines sektorenübergreifenden Kinderschutzes kennen zu lernen.

Melden Sie sich gleich an!

Ihr Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Anfragen:

Frau Nadine Ackermann

E-Mail: kinderschutzhotline.kjp@uniklinik-ulm.de

Webseite: www.kinderschutzhotline.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **25.08.2023**

verbindlich unter

<https://Veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de>

zur Veranstaltung an. Den Streaming-Link senden wir Ihnen dann zeitnah vor der Veranstaltung zu.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Eine Kooperation von:



Klinik
für Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Pschotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM



Kinderschutz inklusiv(e)

ONLINE-Fachtag
zum Thema Kinderschutz
bei Kindern und Jugendlichen
mit Behinderung

Datum: 30.08.2023

Uhrzeit: 10.30 – 16.30 Uhr

Ort: Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
(BMFSFJ)

Programm:

10.30 – 10.45 Uhr
Grußwort BMFSFJ

Lisa Paus
Bundesministerium für Familie Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ)

10.45 – 10.50 Uhr
Grußwort

Kerstin Claus
Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

10.50 – 11.20 Uhr
**Begrüßung und
Einführungsvortrag**

Prof. Jörg M. Fegert
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm

11.20 – 11.45 Uhr
**Fach austausch zum Thema
„Kinderschutz und Schutzkonzepte
in der Behindertenhilfe“**

Kerstin Claus und Prof. Jörg M. Fegert

11.45 – 12.15 Uhr
**Die Perspektive der Medizin -
Misshandlung und Vernach-
lässigung von chronisch kranken und
behinderten Kindern**

Dr. Jo Ewert
Medizinische Kinderschutzhotline

12.15 – 12.45 Uhr
**Einblicke in die Praxis – Ergebnisse
aus einer qualitativen Befragung
von Fachkräften der
Eingliederungshilfe zu ihren
Erfahrungen im Kinderschutz**

Julia Huber
Duale Hochschule Stuttgart

12.45 – 13.30 Uhr

Pause

13.30 – 14.00 Uhr
**Die große Lösung im Kinder- und
Jugendstärkungsgesetz?**

Prof. Wolfgang Feuerhelm
Deutsche Gesellschaft für Prävention und
Intervention im Kinderschutz (DGfPI)

14.00 – 14.30 Uhr
**Beitrag der öffentlichen Kinder- und
Jugendhilfe zu einem besseren
Schutz von Kindern mit Behinderung**

Dr. Susanne Heynen
Leiterin Jugendamt Stuttgart

14.30 – 15.00 Uhr
**Blick aus der Praxis- Erfahrungen
der Behindertenhilfe**

Janina Bessenich
Geschäftsführerin Caritas Behindertenhilfe und
Psychiatrie e.V.

15.00 – 15.15 Uhr

Pause

15.15 – 16.15 Uhr
Podiumsdiskussion

*Prof. Jörg M. Fegert, Prof. Michael
Kölch, Dr. Susanne Heynen, Janina
Bessenich, Julia Huber, Prof. Wolfgang
Feuerhelm, Dr. Jo Ewert*

16.15 – 16.30 Uhr
Fazit

Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-
Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm